

BULLETIN

Juni 2013



Check:
new website
www.aerodromes.ch!

«Ohne Flugplätze kein Luftverkehr – ohne Luftverkehr keine Flugplätze»



*Liebe Mitglieder
Treffender und kürzer lässt sich die Abhängigkeit und Verbundenheit der Infrastrukturen und ihrer «Kunden» wahrscheinlich nicht formulieren.*

Für alle Beteiligten am Luftverkehr, in all seinen Sparten, gibt es weitere Analogien: Das Geschäft – ob als Unternehmen oder als Club betrieben – ist anspruchsvoller, aufwendiger und kostenintensiver geworden. Neue Regulationen, neue Standards und Auflagen aber auch ein zunehmend angespannteres wirtschaftliches Umfeld schaffen Rahmenbedingungen, welche zu Besorgnis Anlass geben. Der Verband Schweizer Flugplätze VSF setzt sich vehement dafür ein, dass sich auch die kleinen und mittleren Flugplätze weiter förderlich – und letztlich zu Gunsten einer soliden Schweizer Aviatik – entwickeln können. Der VSF kann das allerdings nicht alleine errei-

chen, die explizite Koordination und Partnerschaft mit den anderen Beteiligten ist unabdingbar.

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Aerosuisse, dem Schweizer Dachverband der Luft- und Raumfahrt. Den politischen Sukkurs streben wir an mit verstärktem Einbezug der nationalen und regionalen Politik und mit neu strukturierter Kommunikation, gilt es, den kleinen und mittleren Flugplätzen gutes Gehör nach aussen und innen zu verschaffen.

Es gilt aber auch eine strikte Priorisierung der Aufgaben vorzunehmen, hin zu klar strukturierter Arbeit an wichtigen Schwerpunktthemen anstelle von Hyperaktivitäten bei zufällig anfallenden Themen. Der Vorstand des VSF hat dazu mit entsprechenden Ressorts – und personeller Verstärkung – den bestmöglichen Mitgliedernutzen geschaffen.

Wir stehen ein, dass es noch lange gilt: Dank leistungsfähigen Flugplätzen sicherer und förderlicher Luftverkehr mit all seinen Sparten!

Herzlich Ihr
Charles Riesen, Vizepräsident VSF

Die aktuellen Involvements und Arbeitsthemen 2013 des Vorstands

- Kooperation und Koordination zu internationalen Regulationen, Co-Geschäftsführung ERAC
- Aufbau Rechtsberatung für Mitglieder
- Koordination mit Schweizer Verbänden, Mitarbeit im Vorstand Aerosuisse
- Mitarbeit bei Luftraum-Flugsicherungsfragen
- Vorsitz im GASCO
- Einsitz im Board of CHIPS, GPS Navigation
- Einsitz im SALT, Swiss Aviation Leadership Team
- Modalitäten-Verbesserungen SFLV, Art. 86
- Inputs zu BAZL-GA-Forum
- Inputs zu BAZL-Flugplatzleiter-Tag
- Gegen Überregulierungen
- Politische Arbeiten/Lobbying
- Verstärkte Kommunikation nach aussen und gegen innen
- Organisation Mitgliederanlässe



Der VSF: Ihr Verband für starke und längerfristig entwicklungsfähige Flugplätze!

Spezialfinanzierung Luftverkehr (Bericht 2012 zum Bewilligungsverfahren)

Über die Verwendung der Gelder aus der Treibstoffbesteuerung gemäss Art. 86 der Bundesverfassung gibt der kürzlich vom BAZL veröffentlichte Bericht zum Bewilligungsverfahren 2012 nun detailliert Auskunft. Wie die nachstehende Zusammenfassung zeigt, hat das BAZL 70 von 95 behandelten Gesuchen – also annähernd drei Viertel – bewilligen können. Hauptgründe für die Ablehnung von Gesuchen sieht das Bundesamt in einer zu

wenig ausreichend ausgewiesenen Wirkungsbilanz der Massnahmen und in ungenügend ausgereiften oder ineffizienten Vorschlägen.

Der Bericht kann ungekürzt nachgelesen werden unter www.bazl.admin.ch/experten/regulation/03308/index.html?lang=de oder auf unserer Website unter «Dokumentation».

Wirkungsgebiete der Gesuche	Behandelte Gesuche	Bewilligte Gesuche	Ersuchte Beiträge	Ersuchte Beträge der bewilligten Gesuche	Gewährte Beiträge und Finanzhilfe
Umweltschutz	30	24	54 Mio. Fr.	40.7 Mio. Fr.	23.4 Mio. Fr.
Security	18	14	7.9 Mio. Fr.	5.0 Mio. Fr.	4.0 Mio. Fr.
Safety	47	32	45.2 Mio. Fr.	8.1 Mio. Fr.	6.3 Mio. Fr.
Total	95	70	107.1 Mio. Fr.	53.8 Mio. Fr.	33.7 Mio. Fr.
Abgeltung (Art. 37f lit. a)					26.0 Mio. Fr.

Verwendung der Gelder aus der Treibstoffzollbesteuerung

Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Luftfahrt – Massnahmen

Eine Arbeitsgruppe der AEROSUISSE hat ein bemerkenswertes Grundlagenpapier mit Massnahmenvorschlägen für alle Sparten der Luftfahrt unseres Landes erarbeitet und dem Swiss Aviation Leadership Team SALT präsentiert. Sie hat sich dabei vorwiegend auf die Intraplan-Studie «Monitoring Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Luftverkehrs» vom Oktober 2012 gestützt, die im Wesentlichen zum Ergebnis kommt, dass «...im Bereich politische und fiskalische Rahmenbedingungen der Schweizer Luftverkehr gegenüber dem Ausland eindeutig benachteiligt ist».

Die Vorschläge der AEROSUISSE richten sich an alle Instanzen und Bundesbehörden, welche die Rahmenbedingungen der Luftfahrt gestalten und umsetzen, so auch bei der Revision des Luftfahrtgesetzes. So sollen auch Forderungen aus dem Massnahmenkatalog in den LFG-II-Revisions-Prozess einfließen.

Das Arbeitspapier unterscheidet spartenübergreifende und spartenspezifische Massnahmen in den 6 Sparten: Kommerzielle Luftfahrt, Flugplätze und Flughäfen, Unterhalt und Produktion, Flugsicherung, Bildung und Forschung sowie GA/Leichtaviatik.

Aus den zahlreichen Massnahmenvorschlägen sind für den Wirkungsbereich des VSF folgende Beispiele besonders erwähnenswert:

- In der Sparte «Flughäfen und Flugplätze» wird unter anderem gefordert, dass der schweizerische Gesetzgeber die gegebenen Handlungsspielräume bei der Umsetzung internationaler Vorschriften auf die schweizerischen Gegebenheiten konsequent ausnutzt. Ein Anliegen,

welches seitens des VSF seit längerem auf der Agenda steht. Der Fokus richtet sich dabei insbesondere auf die im ICAO-Anhang 14 enthaltenen Normen und Empfehlungen. Wo diese buchstabengetreu umgesetzt werden, führt dies fallweise zu sinnlosen Behinderungen der Betriebsabläufe oder verunmöglicht diese praktisch.

- BAZL und skyguide werden darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Konzeption neuer Anflugverfahren (CHIPS) keine zusätzlichen kontrollierten Lufträume geschaffen werden sollen, weil dadurch die Flexibilität des bereits stark limitierten VFR-Luftraums zusätzlich eingeschränkt würde. Zudem steigert eine dadurch erhöhte Verkehrsdichte das Kollisionsrisiko.

- Unter «GA/Leichtaviatik» wird vom BAZL eine wesentlich grössere Sensibilität bei der Tariffestsetzung gegenüber der Leichtaviatik und dem nichtgewerblichen Flugbetrieb gefordert. Darunter fallen namentlich die Grundausbildung, das Flugtraining, der Luftsport, die Freizeitaviatik usw. Ziel ist womöglich eine Senkung der Kosten in dieser sensiblen Sparte, mindestens aber die Beibehaltung des heutigen Kostenniveaus. Auch dies ein laufendes Anliegen des VSF.

Wir beobachten und unterstützen die Wirkung dieses Vorstosses mit grosser Aufmerksamkeit, hängt doch nicht weniger als die Zukunft unserer Flugplätze und der Luftfahrtinfrastruktur in der Schweiz zu einem wesentlichen Teil von seinem Erfolg ab. Wir berichten im Rahmen einer koordinierten Informationspolitik über den jeweiligen Progress.

Aiming Point

Controller: «Kindly report your heading»

Pilot: «Of course, 080»

Controller: «Confirm, you are off course?»

Pilot: «Negative, we are on course, of course»

Die neue Website des Verbandes

www.aerodromes.ch mit vielen News, Informationen und Dokumentationen ist aufgeschaltet.

Bitte beachten Sie auch die neue Mailadresse des Verbandes: info@aerodromes.ch.